

PALLIATIVE UPDATE 2014

ETHIK - SYMPTOMKONTROLLE - FINANZIERUNG

Düsseldorf am 8. November 2014
10.00 bis 13.00 Uhr



10.00 Uhr Ankommen / Möglichkeit zum Kaffee und Genießen der Aussicht im 14. Stock

10.30 Uhr Vortrag / Workshop

„Up Date Sterbehilfe und Suizidassistentz“
Fakten zum Gesetzentwurf § 217 und probate rechtlich-sichere Vorgehensweisen.
Referent: Dr. theol. Jochen Becker-Ebel

11.15 Uhr Vortrag zur Symptomkontrolle

„Der Lungenembolie vorbeugen“
Eindeutige Lebensqualitätsverbesserung selbst in einer palliativen Situation
Referent: Dr. N.N.

12.00 Uhr Austausch / Rückfragen und dabei Stehimbiss / Sushi und erneutes Genießen der Aussicht

12.30 Uhr Kurzvortrag und Gespräch

„Palliativversorgung: Was ist neu in der Finanzierung?“
Neben SAPV auch AAPV;
neben „normalen Palliativstationen“ nun auch „spezialisierte Palliativstationen“

13.00 Uhr Individuelle Beratung der Teilnehmenden bei Kaffee, Tee, Gebäck, Snacks

In Kooperation mit



MediAcion, Dr. Jochen Becker-Ebel
Grundstr. 17, 20257 Hamburg
Tel. +49(0)40 - 999 946 58



Palliative Update

Düsseldorf 8. November 2014

PALIATIVE UPDATE 2014

In der deutschen Palliativmedizin hat sich in den letzten Jahren viel entwickelt. Deshalb unser Update 2014 für Sie. Zur ursprünglichen Idee der bestmöglichen Begleitung im Sterben ist prominenter die Lebensqualitätsverbesserung an allen verbleibenden Tagen und die radikale Patientenzentrierung hinzugekommen.

Die belastenden Symptome werden palliativ gelindert. Und es wird auch vorgebeugt: Damit viele gar nicht entstehen. Obstipation, Erbrechen, Übelkeit. Dies gilt auch für die Atemnot.

Manche neu entstehenden Symptome können aber ganz am Ende das Leben auch ausklingen lassen. Sollen und müssen wir auf jeden Fall eine Lungenentzündung heilen oder einer Lungenembolie vorbeugen? Oder können diese billiger in Kauf genommen werden, da das Leben im Ausklang ist? Ist eine Lungenembolie ein „gnädiger Tod“.

Diese Frage gilt es auf dem Hintergrund ethischer und onkologisch-palliativer Perspektiven zu betrachten und gemeinsam im kleinen Kreis mit unseren Experten zu beantworten. Sie erfahren auch alles Neue zur Sterbehilfedebatte und zum neuen Gesetz § 217 StGB (Assistenz beim Suizid) wie auch zu den finanziellen Erweiterungen bei der ärztlichen Palliativversorgung (AAPV/SAPV, OPS 8.98-e).

Palliative Update: Aktuelle Informationen und Austausch im kleinen Kreis. Sie können sich einbringen und ihre Fragen werden individuell beantwortet.

DIE REFERENTEN



Dr. theol. Jochen Becker-Ebel
Palliativtrainer und Ethik-Experte
MediAcion, Hamburg

Dr. med. N.N.

DIE TEILNEHMER

- Vorrangig: Onkologen und Hämatonkologen (möglichst) mit Palliativmedizin-Weiterbildung
- Palliativmediziner anderer Fachrichtungen mit onkologisch erkrankten Patienten
- Es gibt nur 6 Plätze. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

DER TAGUNGORT



Ein Treffen im kleinen Kreis am Düsseldorfer Medien-Hafen: Die Tagungssuite im 14. Stock des Hyatt Regency Hotel Düsseldorf.

DIE VERANSTALTER

LEO Pharma Deutschland gehört seit 1986 zu 100 % der nicht gewinnorientierten Leo-Stiftung. LEO Pharma ist Experte für die Therapie und Prophylaxe der Thrombose und Lungenembolie. Patientenzentrierung ist das zentrale Anliegen. Deshalb bezuschusst LEO Pharma nicht-gewinnorientierte Veranstaltungen im Bereich Palliative Care.

MEMOMED hat seit 2004 mehr als 800 Ärzte aus allen Bundesländern auf Sylt in 160-Stunden Kursen „Palliativmedizin“ zertifiziert. Für „Palliative Update“ kommt MEMOMED nun von der Insel zu Ihnen: Nach Hamburg und Düsseldorf (2014), Berlin und München (2015).

MediAcion/Dr. J. Becker-Ebel hat seit 2004 mehr als 1500 deutsche Ärzte (6 Ärztekammern) in Palliativmedizinerkursen zu den Themen Ethik und Kommunikation sowie im Modul III weitergebildet. „Palliative Update“ wird von MediAcion organisiert.

Anmeldung

Bitte per Mail an info@mediacion.de,
per Telefon: 040-99994658,
oder über einen der Veranstalter kurz und formlos melden.

Ihr Ansprechpartner bei LEO Pharma ist
Markus Werner, Tel.: 0178-2897461

Wir schicken Ihnen alle nötigen Informationen zu.

Für die Veranstaltung werden bei der zuständigen Ärztekammer 3 CME-Punkte beantragt.